

trung, war nicht imstande, den Sieg genügend abzuwehren; es h...
süß ist sofort tot zu Boden. Die Eingekessenen sahen
sich hierauf zurück. Die Seiche wurde von den Leuten des Er-
wärteten nach Taunus gebracht und auf dem dortigen Friedhof
beerdigt.

Schon vorher aber, am 13. März, war das Gerücht von dem
Worte bereits nach Taunus gedrungen. Bezirksamtmann v. o r
steigt leicht brach unermüdet zur Befestigung des Saubereits
nach Wundelama auf. Seit seiner am 16. März erfolgten Ankunft
melde ich sich ihm sofort der Hingung des Dorfes und
mehrere benachbarte, als zuverlässig bekannte Schützlinge, sie geben
sich über den Hergang genaue Auskunft. Nach den Feststellungen
des Bezirksamtmanns hatten sich an der Wundelama bettelnde
die Hingung des Gemeindeforts aus Ende, Hingung aus Gama,
Ettle, Belsa aus Zebellau und der Eingekessene Dornia
aus Gendelma. Der tödliche Schlag war von Gendelma
gekommen.

Die vier Täter waren nach einigen Tagen eingefangen
und wurden nach Taunus gebracht. Am 26. März wurden
Gemeindeforts, Hingung und Ettle, von denen die beiden
letzteren gesund waren, während Gama und Dornia durch die anderen
überführt wurde, wegen Mordes zum Tode verurteilt und am
12. April, nach Belästigung des Urteils durch den stellvertretenden
Gouverneur, hingerichtet. In Stelle des vierten
Täters Dornia war, wie sich erst in Taunus herausstellte,
dem Bezirksamt ein Stabe in die Hände geliefert worden, der
von seinem Herrn Dornia dem Weibel erlassen hatte, sich für
Dornia auszugeben. Nachdem der Stabe in Taunus aber
doch den wahren Saubereits aufgefährt hatte, wurden letzters
des Bezirksamts sofort Maßnahmen zur Exekution Dornias
ergriffen.

Die Bevölkerung verhielt sich nach dem Mord vollkommen
ruhig und lieferte dem Bezirksamte bei der Exekution der
Mörder tatkräftige Hilfe. Wenn jedoch auch weitergehende
politische Bedeutung dem Vorfall nicht beizumessen ist, so darf
dieser doch als bezeichnend für die Stimmung
eines Teils der Bevölkerung gegenüber den Weissen angesehen
werden.

Keine Zeitung des Reichsanitz des Innern.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg soll auf eine
Anfrage erklärt haben, daß er vorläufig nicht daran denke,
sich mit dem Plan einer Zeitung des Reichsanitz des Innern
vertraut zu machen, daß er vielmehr das größte Gewicht darauf
lege, zunächst das Amt in seiner jetzigen Zusammensetzung und
Ausdehnung festzuhalten zu lassen.

Professor Brentano und die Professoren-Gewerkschaft.

Professor Otto Brentano erklärt, daß die Anregung zu der
Gründung einer deutschen Professoren-Gewerkschaft nicht von
ihm, sondern von Wien ausgehe und daß auch in Wien, dessen
Unabhängigkeitstextes aus der Spitze des Autors stehende, die Führung
des Unternehmens liege.

England und die Zuckerkonvention.

Wie sich bei „Mag. St.“ aus Brüssel melden läßt, steht es
nimmere fest, daß England auf der nächstens zu demnächstenden
neuen Zuckerkonvention die Weisheit konvention zum 1. September
1908 fängt.

Eine Abänderung der Konkurrenzklause.

wird von dem Handelsminister in Erwägung gezogen; er hat
dennoch die Einholung von Gutachten über diese Frage an-
geordnet. Dabei handelt es sich um eine Einschränkung der
jetzigen Konkurrenzklause, daß 1. die Konkurrenzklause un-
wirksam ist, wenn der Beschäftigte bei der Vereinbarung des Dienst-
verhältnisses nicht mehr als 3000 W. Jahreslohn einnehmen bezogen
hat; 2. der Zeitraum, für den eine Konkurrenzklause vereinbart
werden kann, auf ein Jahr abgeändert wird; 3. eine Vertrags-
strafe nur bis zum Betrage der Hälfte des Jahreslohnens
ausgeführt ist; 4. dem Arbeitgeber überlassen, die Konkurrenz-
klause nur anzuhängen, wenn er nachzuweisen vermag, daß ihm durch
die Verletzung des Konkurrenzverbotes irgend ein Schaden ent-
standen ist, und daß 5. die Konkurrenzklause bei Verlingen
gänzlich ausgeschlossen werde.

Wittlicher.

Die Hebertragung des Nationalvereins auch
auf Norddeutschland darf als abgeschlossen angesehen
werden. Voraussetzung dafür war, daß die Führer der drei
freiwirtschaftlichen Gruppen, wie es in der Hebertragung Zugung er-
wünscht worden war, in den Vorstand des Nationalvereins ein-
treten sollten. Nachdem jedoch von Seiten der deutschen Volks-
partei der Eintritt ihrer parlamentarischen Vertreternämner
in den Vorstand des Nationalvereins abgelehnt worden ist,
dürften die Organisations der beiden anderen freiwirtschaftlichen
Gruppen ebenfalls schwerlich gelangt sein, ihre führenden Par-
lamentarier in den Vorstand des Vereins zu bezeichnen.

Verkehrswesen.
— Die Frachten auf der Oberelbe sind um 5 Pf., die
auf der Mittel- und Unterelbe um 3 Pf. erhöht worden. Es ist dies
die erste Erhöhung der Frachttarife, seitdem die Fusion der
Eisenbahngesellschaften durchgeführt ist.

Provinzialnachrichten.

+ Petersberg, 3. Juli. [Mittelsitz.] Am Sonntag
wurde hier wieder das alljährliche Mittelsitzfest abgehalten.
Unter den beteiligten Vätern, die den Platz nördlich vom Weid-
eisenlager in erfrischender Menge einströmten. Konfliktozialer
Superintendent Scharfe aus Hohen-Gleichenstein wies zunächst
in feierlicher Rede auf Grund des Bibelwortes 1. Joh. 5, 4 nach,
daß der Glaube die Kraft der Mission ist, die Welt der Feinde,
den die Mission bekämpft, und Sieg die Verheißung der Mission.
Dann berichtete Missionssuperintendent Kollert, der seit
24 Jahren im südlichen Ostpreußen tätig ist und jetzt an Erlangung
in Missionsschule in Berlin weilte, aus der dortigen Mission
arbeit. Die Aufträge wurden durch föhliche Gesänge ein-
geleitet, die der Gesangsverein aus den feinen benachbarten Orten
Königs und Drositz unter Leitung des Kantors Söler
aus Mitteln teilte. In gemühtem Chore, teilte im Männerchore
vorher. Auch der Jungmännerverein aus Hohen-Gleichenstein
in mehrstimmiges Lied auf und führte durch den Leiter wurde der
Wald je länger desto raucher und belehrungsbereit den Fortgang
des Festes, so daß der zweite Teil in den Saal verlegt werden
musste. Sicherlich war aber auch dieses Fest dazu angetan, bei
den Teilnehmern das Interesse an dem heiligen Werk der
Mission zu vertiefen. Dem Schluß der feierlichen Missioner
auf den Abend mit warmen Tische an, die zur Bewirtung bei-
getragen hatten, teilte, daß die Geldsumme 76,89 W., ein
von der Frau Superintendentin G. S. als Projekt veranlaßter
Vortrag 88,80 W. und der Verkauf von Missionsschriften 17,60 W.
eingetragen haben, so daß der Mittelsitzfest Berlin I ein
Betrag von 183,29 W. überreichten werden kann.

+ Wittenberg, 3. Juli. [In Wittenberg.] zog gestern
hier durch. Der Witz ist in die Schenke des Barbier Koch,
die bald ein Haus der Klammern wurde.

+ Eilenburg, 3. Juli. [Eilenburger-Verband.] Die Angelegenheit der
Eisenbahnverbindung zwischen Eilenburg und Wittenberg ist
nimmere fest, daß von den Stadtverwaltungen Eilenburg und Wittenberg nimmere die Fragebogen
zur Angelegenheit, die Klause über die Rentabilität dieser
Verbindung schon liegen.

+ Zargan, 3. Juli. [15. Jänner.] Ein bis Ende voriger
Woche im hiesigen Krankenhaus untergebracht 57 Jahre alter
Schneider, namens Wotha aus Weichsel, ließ sich gestern von
dem Zug Salzenberg-Zargan I Uhr 39 Min. überfahren. Der
Kopf wurde dem Genannten vom Rumpfe getrennt.

+ Zargan, 3. Juli. [Von der Erde.] — Erstickungs-
tod. — Wund. Ein sehr lässiges Hindernis ist der durch
Gewerkschule in Grund beschlagnahmten „Anna Weiser“, der
mit 2000 Tausend Reichsmark beschlagnahmt war. Die Schiffsbau-
firma Schilde in Schandau ist jetzt mit der Verfertigung des
Hindernisses beschäftigt. — Ein 24 Jahre alter Vorkämpfer des
Eisenwerkes Landkammer wurde am Morgen tot in seinem
Bette aufgefunden. Am Abend zuvor war er noch gesund und
nimmere. Er hat den Erstickungstod gefunden. — In Weichsel
sah ein Witz in der Befragung von Wundner und zündete.
Drei Kühe und mehrere Stück Vieh wurden von Witz er-
schlagen; die Befragung ging vollständig in Klammern auf.

+ Wittenberg, 3. Juli. [Witz des Prinzen Oskar.]
Des Kaisers Sohn Prinz Oskar traf gestern nachmittag um
3 Uhr mit zwei Offizieren, einem Leibdiener und einem Chauffeur
in einem Automobil, von Potsdam kommend, im benachbarten
Koblenz ein und besichtigte dort die Bundeskanzleramt „Gabel
und Witz“ und die mit ihr verbundene Bundeskanzleramt.
Auf der Rückfahrt nach Potsdam traf der Prinz um 6 Uhr in
Wittenberg ein, besuchte die Schlosskirche und das Zinbergwerk,
nahm dann mit seinen Begleitern im Hotel „Kaiserhof“ das
Abendessen ein und trat um 9/8 Uhr die Weiterfahrt nach Pots-
dam an.

+ Wittenberg, 3. Juli. [Brandstifter entlarvt.] — Durch
Gen. v. von M. o r p i u m a r t o r e n. Es ist gelungen,
den Brandstifter zu entlarven, der das Schachereier in
Wittlicher Grundstück angelegt hat. Es ist der im 15. Lebens-
jahre stehende Stellmacherehrliche Witzler aus Hohen-Gleichenstein.
Er hat die verzeihliche Tat begangen, weil er Schmelz gehabt hat.
— Das 27-jährige Witzlerchen des Walemeisters Witzler
hier, hat einen geringen Rest eines bestehenden Witzler,
die die Mutter des Kindes vor dem Schloß ergriffen ist, zu
haben, und mußte dies trotz sofort angewandter Gegenmittel
mit dem Leben büßen.

+ Wittenberg, 3. Juli. [Das Brodenhotel.] Wird zum
1. April 1908 nachste. Die städtische Kammer in Wittenberg
beschachtet es wieder auf zwölf Jahre und nimmt Wittenberg
bis zum 20. August entgegen. Der letzte Witzler beträgt
55,000 W.

* Wehra, 3. Juli. [Der Gesangsverein „Viererbund“]
feierte am Sonntag sein 50-jähriges Bestehen. Damit verbunden
war ein Sängerfest, wozu 14 Vereine und auswärtige Gesangsvereine
erlitten waren. Nach einem Lunge durch die Gesangsvereine
der Gesellschaft von 65 Ehrenmitgliedern hielt der Festliche Vize-
präsident Witzler die Begrüßungsrede, dann folgte ein Witzler-
fest, wozu Diatons Sätze die Festliche hielt. Nach
Hebertragung einer von Frauen und Jungfrauen gestifteten
wichtigen Kassenliste fanden dann die Einzelspiele statt,
die fast sämtlich auf außerordentlichem Wege. Mit einem darauf
folgenden Ball auf der Festliche endete die Feier.

* Wittenberg, 3. Juli. [Maurerfest.] — Schweizer Un-
fall. Von den vier acht Wochen ausständig gewordenen
Maurern und Zimmerleuten sollen nur noch etwa 300 zu unter-
nehmen sein. Viele Streikende haben auswärts Arbeit an-
genommen, 30 Maurer fanden in Jena Beschäftigung. Alle
Beschwerden gegen die Einstellung von Streikenden am Bau des
Hoftheaters in Wittenberg sind erfolglos geblieben. Die Zahl der
Ausländer, die hier in Arbeit getreten sind, hat sich noch nicht
vermehrt. — Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich auf der
Straßenbahn in der Nähe der „Schweizerhalle“. Die etwa 50
Jahre alte Witzlerin Clemens aus Seeburg bei Götzen,
die in der Bekleidungs wohnende Veranordnete befinden wollte,
fiel über das Ziel hinaus und brach sich die rechte Hand ab.
Die Frau blieb mit einer tiefen Wunde am Hinterkopf be-
wußtlos liegen. Die Verwundete wurde ins städtische Kranken-
haus gebracht. An ihrem Wiedererwachen wird gezweifelt.

* Jena, 3. Juli. [Trauerfest.] Für den am Sonntag
morgens verstorbenen Provinzialrat der Stadt Jena-Sitzung
und langjährigem erfolgreichen Mitarbeiter des Professors Ernst
Witzler, Professor Dr. Siegfried Czapski, fand im großen Saal
des Volkshauses, wo die Leiche feierlich aufgebahrt war, eine
Stimmungsvolle Trauerfeier statt. Die Gedächtnisrede hielt der
Stimmungsminister der Stadt Jena-Sitzung Ministerialdirektor
Witzler aus Weimar. Weitere Reden hielten Bezirksleiter
Witzler, ein Vertreter der Beamten und Arbeiter der
Stellungsbetriebe, der Stadt und des Verbandsvereins. Im
Namen der Unsterblichkeit widmete der Direktor Gebelmer Jünger,
Professor Dr. Köhler dem Verstorbenen einen Nachruf,
auf dem Dr. Franz-Schubert im Namen der Deutschen Gesell-
schaft für Optik und Mechanik sowie Professor Dr. Weichsel
im Namen des Kaiserlichen Friedrichs-Gymnasiums für städtische Fortbildung
in Berlin. Die Leiche wurde sodann durch Feuer bestattet.

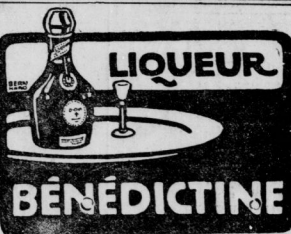
* Wittenberg, 3. Juli. [Ertrocknete.] Am Ufer des Rehner
Waldes wurden die Leiche des 27-jährigen Taubstummen, seit
einigen Jahren in der Vorkanzleramt von Kanta & Witzler bei
hiesigen Witzlerischen Witzler, gebürtig aus Silbberg-
bitten, aufgefunden. Man nimmt an, daß der junge Mann
ein Bad genommen und dabei ertrunken ist. Die Leiche ist noch
nicht gefunden.

* Wittenberg, 3. Juli. [Eine Rabenmutter.] Eine
auf der hiesigen Domäne beschäftigte polnische Arbeiterin hatte
die Absicht, ihr vor kurzer Zeit geborenes Kind verbergen zu
lassen. Zum Glück kam die Weibliche noch rechtzeitig hinter den
Vorhang. Das vollständig verwestete und entkräftete Kind wurde
der Mutter abgenommen und ins städtische Krankenhaus
aufgenommen.

* Wittenberg, 3. Juli. [In den Rubenhand] trat der
Direktor Oberpostdirektor Witzler, Oberpostdirektor Halle, nachdem
er am 1. April einen längeren Urlaub genommen hatte. Mit
seiner Vertretung war der Geh. Hofrat und vortragende Rat
im Reichspostamt Lehmann beauftragt worden, der insdiesigen
Bereich zum Oberpostdirektor ernannt wurde.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Witzmann;
für den Feuilleton und für den lokalen Teil: Otto Sonne; für
Wirtschaftsnachrichten: i. V. Ernst Witzler; für den Handelsteil:
Ernst Witzler; für den Zitateil: Ludwig Dönges; Druck
und Verlag von Otto Sonne. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —



Inventur-Lusverkauf.

ca. 18000 Stück
Damen- und Kinder-Konfektion

Ein Posten Husen Levantine	68 Pf.
Ein Posten Husen aparte Streifen	85 Pf.
Ein Posten Husen Farcel, noue Muster	98 Pf.
Ein Posten Husen weiss Batist	1.25
Ein Posten Husen weiss Batist mit Stickerei	1.75
Ein Posten Husen schwarz Satin	1.75
Ein Posten Husen ind. Mull weit unter Preis.	
Ein Posten Husen Seide, reich garniert, weit unter Preis.	

Ein Posten **Lambrequins** 45 Pf.
Ia. Filztuch, mit Fransen, reich besetzt Stück

Sämtliche
Garnierte Damenhüte
sind in Preise
bedeutend zurückgesetzt.

Engl. Tüll-Gardinen
nur bestbewährte vorzügliche Qualitäten

Posten I	Posten II	Posten III
statt 35 Pf. 62 Pf.	Mtr. 50 Pf. 90 Pf.	Fenster 3 ⁵⁰ statt 6.50

ca. 26000 Stück
Damen- und Mädchen-Schürzen

Ein Posten Tändelschürzen weiss Zephyr	18 Pf.
Ein Posten Tändelschürzen weiss Satin	20 Pf.
Ein Posten Tändelschürzen bunt Satin	28 Pf.
Ein Posten Hauschürzen waschecht Gingham	25 Pf.
Ein Posten Wirtschaftsschürzen Gingham, m. Vol. 45 Pf.	
Ein Posten Reformschürzen waschecht Gingham	95 Pf.
Ein Posten Reformschürzen Cretonne	75 Pf.
Ein Posten weisse Latzschürzen m. Languette	75 Pf.

Ein Posten **Tischdecken** 1¹⁵
Ia. Filztuch, reich besetzt Stück

Grosse Posten in Damenputz und Weisswaren zu enorm billigen Inventurpreisen.

Geschäftshaus 7. Cowin
Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.
Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
Halle a. S., Marktplatz 2 n. 3.

Gold-Erparnis
Soennecken's Dauer-Kontenbücher
 D. R. G. M.
 Lose Blätter und doch fest gebunden
 Alphabetische Kontenfolge
 Kein besonderes Register
 Kein Übertragen der Konten
 auf sonstweit liegende Seiten
 Katalog Nr 181 und Vorschläge kostenfrei
F. SOENNECKEN - BONN
 Kontenbücher-Fabrik
 Berlin, Taubenstr. 16-18
 Durch Schreibw-Handlungen zu beziehen



Paul Schauseil & Co.
 HALLE A. S.
 BITTERFELD-DELITZSCH-EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude
Halle a. S., Poststrasse Nr. 18
 nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMER
 stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur
 Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere
 Zeit verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.).
 Ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer
 sogenannte Sparkassen-Safes

in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum
 Preise von **M. 4.- p. a.**

vermieten.
Die Besichtigung unserer Stahlkammer
 ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse
 erhältlich.
Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.



Ein ideales Haarpflegemittel

ist das seit 20 Jahren glänzend erprobte
Peruan. Tannin-Wasser.

Erfinder
 und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
 Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in
 Flaschen a M. 1.75 und M. 3.50, sowie
 Literflaschen a M. 9.- in Apotheken,
 Drogen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb
 f. Halle u. Umg.

Baumann & Hedderoth,
 Gr. Steinstr. 79. - Tel. 2605.

Fahrräder,


praktisch und dauerhaft, erhalten reelle
 Seite auch auf Teilsahlungen bei
Friedrich Gross, Dorfstr. 16.

Echt bairische
Loden-Pelerinen
 (wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder
 emittelt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
 Haben Sie schon 16 A. E. Wolle
 (Pfund 2.90) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für
Wäsche und Haus-
bedarf ist
Elfenbein-Seife
 "Schupmarke, Elefant"
 beliebt und unentbehrlich
 geworden. Hebevoll
 zu haben.



Putze nur mit
Globus
Putzextract
 Beste Putzmittel der Welt



Wiegenbad- u. Wehenbadschankeln,
 Sollen Kraut, beinprüden wenig
 Wasser, wenig Raum. Benutzbar als
 Voll-, Halb- und Kinderbad, sowie zu
 Dampfbadweibädern.
 Feststehende Badschankeln
 von Mf. 15.00 an.
 Sitz-, Rumpf-, Fuss-, Schwamm-
 badschankeln, Klissetühle, Bidets.
Willh. Heckert,
 Gr. Ulrichstr. 57.



DIXI

Wagen beteiligten sich mit regelrechten,
 bequemen **Tourencarrosserien, nicht**
als extraleichte Spezialwagen
 an der
HERKOMERFAHRT
 6 Wagen am Start
 6 Wagen am Ziel

ohne Strafpunkte
 3 ten Preis Kesselbergrennen

KAISERPREIS:
 2 DIXI am Start
 2 DIXI im Hauptrennen
 DIXI klassiert als dritte deutsche Marke.

Diese Resultate bestätigen
Dixi als zuverlässigen Tourenwagen.
FAHRZEUGFABRIK EISENACH.

Kgl. Preuss. Markt 1516.
Lott.-Einn.
Am Bahnhof 1,
 Zugang: Seibitzstr.
 u. Gr. Brandstr.
 Strassen-Edel.
 Zur 1. Klasse 1/4-Bole, 10 Mf., an haben
 und nach abholen.
 Zeichung sehr bald.
Fischer, Kgl. Lott.-Einnnehmer.



Meinen werten Kunden zur Nach-
 richt, daß sich meine
Werkstatt u. Wohnung
 von jetzt

Harz 30

Neubau vis-à-vis der „Lohn-Passage“
 befindet. Dachstuhlbock
Paul Himgurg,
 Klempnermeister und Installateur.

Solide Familien

erhält. sämtl. Wäscheart., Meibert. zc.
 auch auf Teilsahlungen bei
Fr. Gronau, Dorfstr. 16.

Wasserdichte
 Pelerinen
 8, 12, 16, 20, 25 Mark.
Max Teuscher, Schmeckstr. nur 20.

Für landwirtschaftliche
 Betriebe.
Der Oekonomielehrling
 und seine Ausbildung zum
 gelehrten oder Gärtner.
 Von Ludwig Tiedje-Ruberbeck.
 3. Auflage.
 Mit 110 Abbildungen.
 Preis gebunden 3.-, in Leinwand
 gebunden 4.- M.

Corfsiren als Desinfektions-
und Düngemittel.
 Von Arthur Haupt.
 Mit 9 Abbildungen.
 Preis 1.- M.

Obstbaumschule.
 Anweisung, wie man eine Baum-
 schule von Obstbäumen anlegen
 und unterhalten soll.
 Von E. Deane.
 7. Auflage.
 Mit 100 Abbildungen.
 Preis 3.- M.

Weinbühnlein.
 Kurze Anleitung zur Kultur der
 Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
 Lage und Sorten, sowie zur Be-
 reitung, Verbesserung und Be-
 handlung des Weines.
 Ferner über Obst-, Beeren- und
 Schaumweine.
 Mit erläuternden Abbildungen.
 Von Dr. Gustav Stamm.
 1. Aufl. 1.- M.

Die Obst-Orangerie
 oder kurze Anleitung Apfel-,
 Birnen-, Kirschen-, Pfirsich-, Apri-
 kosen- und Nektar- in Blumen-
 scherben oder Kisten zu züchten.
 Von Julius Reimann.
 2. Auflage.
 Mit 100 Abbildungen.
 Preis 1.20 M.
 Zu beziehen durch alle Buch-
 handlungen.

Ein Vermögen
 repräsentiert ein gutes, reines Ge-
 schäft, jugendliches Aussehen, weiß
 samtweiche Haut und schöner Teufel.
 Alles dies erzeugt die echte
Stedenpferd, Stienenmilk, Stien
 u. Veramann & Co., Madeben
 mit Schumarte: Stedenpferd
 a Stück 50 Mf. bei: Oelmbold & Co.
 Oscar Ballin sen., Weimarerstr. 11
 Ernst Jentsch, Drei Mühlen, 7
 H. Bau, W. Waisgott Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 30, Drog. O. Schulze,
 G. Richter, Friedr. Hibel, Max
 Häbeler, Drog. in Giebichenstein:
 Felix Zeltl.

1 Paar flotte, stabiler gefederte
Paß-Bierde
 (für Kutsche und Wagen) an Kassen
 gefahrt. Diejenige unter Nr. 240
 in der Gr. Diefen Str. niederzukaufen.

4 Paar gute schwere
Arbeits-
Pferde,
 auch einzeln, best.
 und preiswert
 Sub-Gesellsch. Geogratische 1.
 Tel. 1744.



Ein gutes gebrauchtes gefedertes
Arbeitspferd
 zu verp. Braunsch. 12.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für
Satt- u. Heißdampf
 D. R. P.
 Bewährte
 Kon-
 struktion!
 Mailand 1906:
 Grand Prix.
 Filiale: BERLIN W. 8., Friedrichstr. 186.
 Ueber 18 000 Stück verkauft.

